

Zurückgehens ist verschieden, je nachdem man ein saures oder neutrales Tonfixierbad, oder getrennte Bäder benutzt. Auch das Alter der Papiere spielt eine Rolle. Frische Papiere müssen stärker überkopiert werden als ältere.

Man hüte sich, beim Nachsehen während des Kopierens, das Papier mit feuchten oder schweißigen Fingern anzufassen, da hierdurch Flecke entstehen, die eigentümlicherweise sehr oft erst nach dem Fertigstellen² des Bildes zum Vorschein kommen und durch nichts entfernt werden können. Man vermeide weiter ein starkes Abbiegen des Papieres im Kopierrahmen, da die Schicht hierdurch nicht selten einen Bruch erhält. Auch wende man sich beim Nachsehen der Drucke stets etwas vom Lichte ab, da sonst das Papier anläuft und keine reinen Weißen gibt. Man befeuchte auch nicht die Fingerspitze, wenn man das Papier hochheben will, sondern nehme dazu den Nagel oder einen Nagelputzer aus Bein. Auch vom Aufblasen ist abzuraten, da hierdurch das Negativ leicht benetzt werden kann und an kalten Tagen sich die Schicht mit Feuchtigkeit beschlägt, wodurch sogenannte Kopierflecke entstehen können.

Um beim Nachsehen ein Verschieben der Kopie zu vermeiden, muß der Kopierrahmen richtig eingelegt werden. Zu diesem Zwecke stößt man die untere Kante des Negatives fest an den Kopierrahmen an, legt das Papier ein und trägt dafür Sorge, daß auch der Deckel auf der gleichen (unteren) Seite des Kopierrahmens fest ansteht. Hierdurch verbleibt an der oberen Kante des Kopierrahmens ein mehr oder weniger großer Spielraum, der es ermöglicht, den Deckel mit Leichtigkeit an dieser Stelle zu öffnen, ohne daß ein Verschieben dieses, bzw. des Negatives oder der Kopie, zu befürchten ist, vorausgesetzt, daß man beim Oeffnen der Feder darauf achtet, daß diese nicht schleift. Beim Oeffnen halte man die untere Kante des Deckels in festem Zusammenhang mit dem Rahmen. So einfach dieses Mittel ist, so sehr bewährt es sich in der Praxis. Da der Kopierrahmen in diesem Falle nur auf einer Seite geöffnet werden soll, so empfiehlt es sich, einen solchen zu verwenden, dessen Deckel in zwei ungleichgroße Teile geteilt ist. Die größere Fläche wird geöffnet und soll unter diese auch die charakteristische Stelle des Negatives (bei Porträt z. B. der Kopf) zu liegen kommen.

Es ist durchaus nicht gleichgültig, ob man in der Sonne oder im Schatten kopiert. Abgesehen davon, daß die Kopien in der Sonne wesent-